Lexikon: Grundbegriffe Jahrgänge 5/6

Die Erde im Sonnensystem	
Geographie	Wissenschaft, die sich mit der Beschaffenheit der Erde beschäftigt. Dabei werden Strukturen, Prozesse und Wechselwirkungen von Mensch und Raum betrachtet.
Globus	Maßstabsgerechtes, verkleinertes Modell der Erdkugel.
Galaxie	Sternsystem im Weltall, in dem große Ansammlungen von Materie durch Anziehungskräfte gebunden sind. (Unser Sonnensystem befindet sich einer Galaxie, der Milchstraße).
Milchstraße	Bezeichnung für die Galaxie, in der sich unser Sonnensystem befindet.
Sonnensystem	Gesamtheit aller Himmelskörper, die von einem Zentralgestirn (einer Sonne) angezogen werden und sich in ihrem Umfeld bewegen. Unser Sonnensystem besteht aus der Sonne, acht Planeten und zahlreichen Monden, Kometen, Asteroiden, usw.
Planet	Kugelförmiger Himmelskörper, der sich auf einer Umlaufbahn um eine Sonne bewegt und von ihr beleuchtet wird. Die Planeten unseres Sonnensystems sind Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun.
Stern	Selbst leuchtender, massenreicher Himmelskörper, der das Zentrum eines Sonnensystems darstellt.
Rotation	Drehung eines Körpers, z.B. der Erde, um die eigene Achse. Eine Erdrotation dauert 24 Stunden und verursacht Tag und Nacht.
Revolution	Umlauf der Erde um die Sonne. Dieser beansprucht eine Zeitdauer von 265 Tagen und 6 Stunden.
Bedingungen des Lebens auf der Erde	
Kontinent	Erdteil. Große zusammenhängende Festlandmasse. Die Kontinente der Erde sind Nordamerika, Südamerika, Europa, Afrika, Asien, Australien und die Antarktis.
Ozean	Weltmeer. Die drei Ozeane der Erde sind: Pazifischer Ozean, Atlantischer Ozean, Indischer Ozean.
Atmosphäre	Gasförmige Hülle der Erde, die z.B. die Luft enthält und Strahlung aus dem Weltall filtert.
Klima	Langjährige Durchschnittswerte des Wetters, in der Regel Temperatur und Niederschlag über einen Zeitraum von 30 Jahren.
Temperatur	Maß für den Wärmezustand eines Körpers, einer Flüssigkeit oder eines Gases.
Niederschlag	Wasser, das aus der Atmosphäre auf die Erdoberfläche gelangt, z.B. in Form von Regen, Schnee, Nebel, Tau, usw.
Orientierung im Raum, Umgang mit dem Atlas	
Himmelsrichtung	Orientierungshilfe, die sich durch Magnetfeld der Erde definiert. Die Haupthimmelsrichtungen sind Norden, Osten, Süden, Westen.
Kompass	Gerät zur Bestimmung der Himmelsrichtung. Die Kompassnadel zeigt immer nach Norden.
Atlas	Sammlung von Karten, die nach einem bestimmten System geordnet sind.
Karte	Verkleinertes und vereinfachtes Abbild der Erdoberfläche, in dem bestimmte Themen dargestellt sind.
Legende	Erläuterung der in einer Karte verwendeten Zeichen, Symbole, Farben und Abkürzungen.
Physische Karte	Karte, die die Oberflächenform und -gestalt eines Raumes, also Höhenangaben, Gewässer, Siedlungen, Grenzen, usw. darstellt.
Thematische Karte	Karte, die ein bestimmtes Thema darstellt, z.B. Bevölkerung, Wirtschaft, Klima, usw. Die Bedeutung der Signaturen variiert zwischen verschiedenen thematischen Karten.
Maßstab	Angabe, wie stark eine Karte im Vergleich zur Wirklichkeit verkleinert ist. Ein Maßstab von 1:25 000 bedeutet z.B., dass 1 cm in der Karte 25 000 cm in Wirklichkeit bedeutet.

Orientierung in Niedersachsen und Deutschland	
(Norddt.) Tiefland	Bereiche der Erdoberfläche in einer Landhöhe von 0 bis 200 Meter. Beispiel: Norddeutsches Tiefland.
Mittelgebirge	Mittelhohe Gebirge mit Höhen von 500 bis 1500 Meter und deren Vorländer und Tiefebenen zwischen 200 und 500 Metern.
(Alpen-) Vorland	Von Gletschern geprägte Großlandschaft (in Süddeutschland zwischen Alpen und Donau) mit einer Landhöhe von 200 bis 900 Metern.
Hochgebirge	Gebirge mit Höhen von über 1500 Meter, die die Baum- und Schneegrenze überragen, z.B. die Alpen.
Watt	Meeresboden einer Gezeitenküste, der zweimal täglich trocken fällt und zweimal überflutet wird.
Marsch	Tiefland auf Höhe des Meeresspiegels an den nordwestdeutschen Küsten und Flüssen ohne natürliche Erhebungen.
Geest	Unfruchtbare, trockene, flachwellige Landschaftsform in Norddeutschland, z.B. Lüneburger Heide.
Börde	Flache, fruchtbare Landschaft mit Lössböden.
Lebensweisen des Menschen und deren räumliche Ausprägung	
Stadt	Größere Siedlung mit mehreren Einrichtungen für die Versorgung der Bevölkerung. Handels- und Verwaltungszentrum.
Umland	Gebiet um eine Stadt, aus dem die Menschen zur Arbeit, zur Schule, zur Versorgung und zur Freizeit und Unterhaltung in die Stadt kommen.
Pendler	Personen, die regelmäßig eine Entfernung zurücklegen, um die Funktionen einer Stadt zu nutzen.
Einwohnerdichte	Konzentration der Wohnbevölkerung pro Flächeneinheit.
Wohngebiet	Teile einer Siedlung / Stadt, die überwiegend der Wohnfunktion dienen, z.B. in der Innenstadt oder am Stadtrand.
Gewerbegebiet	Teile einer Siedlung / Stadt, die überwiegend von Geschäften und Betrieben genutzt werden.
Industriegebiet	Teile einer Siedlung / Stadt, die für die Produktion von Waren genutzt werden.
Erholungsgebiet	Teile einer Siedlung / Stadt, die der Erholung dienen, z.B. Parks, Wälder oder andere Grünflächen.
Grundbedürfnisse	Bedürfnisse, die zur Erfüllung eines guten Lebens erfüllt werden müssen, z.B. Ernährung, Wohnen, Bildung, Gesundheit, Arbeit, Soziale Kontakte.
Verkehrsnetz	Netz aus Straßen, Schienen und Wasserwegen, das den Personen- und Güterverkehr ermöglicht.
Ländliche Räume	
Wirtschaftssektor	Gliederung der Wirtschaftsbereiche in drei Sektoren: Erster (primärer) Sektor: Land-/Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau Zweiter (sekundärer) Sektor: Produzierendes Gewerbe, Industrie und Handwerk Dritter (tertiärer) Sektor: Dienstleistungen, Verwaltung, Handel, Bildungswesen.
Landwirtschaft	Wirtschaftszweig, in dem vor allem für die Nahrungsmittelproduktion Nutzpflanzen angebaut und Tiere gehalten werden.
Ökologische Landwirtschaft	Betriebsform der Landwirtschaft, die z.B. ohne Mineraldünger, Pestizide auskommt und eine artgerechte Tierhaltung betreibt.
Konventionelle Landwirtschaft	Herkömmliche Landwirtschaft, die auch Mineraldünger und Pestizide verwendet und Massentierhaltung betreibt. Begriff zur Abgrenzung von der ökologischen Landwirtschaft.
Spezialisierung	Konzentration eines Betriebes auf die Herstellung eines oder weniger Produkte, um wirtschaftlicher und zweckmäßiger zu handeln.
Massentierhaltung	Form der Tierhaltung, bei der viele Tiere einer Art auf relativ engen Raum gehalten werden.
Fruchtwechsel	Wechselnder Anbau von Feldfrüchten, um den Boden zu schonen und Schädlingsbefall vorzubeugen.
Sonderkultur	Form des landwirtschaftlichen Anbaus mit hohem Arbeits- und Kostenaufwand, sowie speziellen Boden- und Klimaanforderungen. Sonderkulturen sind z.B. Wein, Obst, Hopfen und Feldgemüse.

Veredelungsbetrieb	Betrieb, in dem ein Ausgangsprodukt weiterverarbeitet wird, z.B. Schweinezucht und Fleischerzeugung.
Biogas	Gas, das in einer Biogasanlage durch die Vergärung pflanzlicher Rohstoffe oder Abfallprodukte Entsteht und für die Stromerzeugung oder als Treibstoff für Fahrzeuge genutzt werden kann.
Tourismus	Fremdenverkehr. Wirtschaftsbereich, der auf dem Reisen von Menschen zu Erholungs-, Bildungs-, und Freizeitzwecken beruht.
Haupt- / Nebensaison	Zeitraum, in dem sich besonders viele bzw. eher wenige Touristen an einem Ort aufhalten.
Nationalpark	Schutzgebiet, das aufgrund seiner Einzigartigkeit und Schönheit vor menschlichen Eingriffen geschützt wird, um den natürlichen Lebensraum von Pflanzen und Tieren zu erhalten.
Städtische Räume	
Industrie	Wirtschaftssektor, in dem Produkte in großer Stückzahl, meist durch den Einsatz von Maschinen, hergestellt werden
Flöz	Schicht von Bodenschätzen, z.B. Kohle, die im Gestein eingelagert ist und deren Abbau sich lohnt.
Tagebau	Abbau von Bodenschätzen an der Erdoberfläche.
Rohstoff	Natürlicher Stoff, der als Ausgangsprodukt zur Herstellung von Gütern oder zur Erzeugung von Energie dient.
Container	Genormter Großbehälter zum Transport von Gütern per Schiff, Eisenbahn oder LKW.
Logistik	Verteilung und Lagerung sowie Transport von Rohstoffen, Gütern und Produkten.
Dienstleistung	Wirtschaftsbereich, in dem keine Güter oder Waren hergestellt werden, sondern in dem Leistungen erbracht werden.
Standort	Von einem Unternehmen aus bestimmten Gründen (z.B. Rohstoffvorkommen) ausgewählter Ort der Niederlassung.
Metropole	Großstadt, die andere Städte (eines Landes) in politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Funktion überragt.
Endogene Faktoren	
Erdkruste	Äußere feste Schale der Erde, die zwischen ozeanischer Kruste (bis 9 km tief) und kontinentaler Kruste (bis 70 km tief) unterschieden wird.
Erdmantel	Unter der Erdkruste liegende, zähflüssige Magmaschicht, die bis in eine Tiefe von 2900 km reicht und Temperaturen bis 2500°C aufweist. Im Erdmantel spielen sich die Prozesse ab, die für die Plattentektonik verantwortlich sind.
Erdkern	Metallischer (Eisen/Nickel) Kern der Erde mit einem Radius von ca. 3500 km und Temperaturen zwischen 3000 und 5000 °C.
Plattentektonik	Konzept, nach dem sich unterschiedlich große Erdplatten auf dem zähflüssigen Erdmantel unabhängig voneinander bewegen. Infolge der Plattentektonik verändert sich die Erdoberfläche durch Erdbeben, Vulkanismus und Gebirgsbildung.
Kontinental-verschiebung	Lageveränderung der Kontinentalplatten aufgrund der Plattentektonik.
Mittelozeanischer Rücken	Untermeerisches Gebirge, das durch aufsteigende Magma an divergierenden (auseinanderdriftenden) Plattengrenzen entsteht und mehrere 1000 km lang sein kann.
Subduktion	Prozess, bei dem zwei Platten zusammenstoßen, wobei die schwerere ozeanische Kruste unter die kontinentale Kruste abtaucht.
Erdbeben	Erschütterung der Erdoberfläche aufgrund tektonischer Plattenbewegungen.
Tsunami	Hohe Meereswelle, die durch Beben am Meeresboden ausgelöst wird und in Küstenbereichen große Zerstörungskraft aufweist.
Epizentrum	Ort, der sich unmittelbar über dem Herd eines Erdbebens liegt.
Faltengebirge	Gebirge, das durch die Auffaltung von Gesteinsschichten durch konvergierende Plattengrenzen entsteht / entstanden ist.
Vulkan	Schild- oder kegelförmiger Berg, der durch den Austritt von Magma und Asche an die Erdoberfläche entstanden ist.
Schildvulkan	Flacher, schildförmiger Vulkan, der durch das Ausfließen dünnflüssiger Lava entsteht / entstanden ist.
Schichtvulkan	Form eines Vulkans, die durch wechselnden Austritt von flüssiger Lava und Asche entsteht / entstanden ist.

Magma	Flüssige, glühende Gesteinsschmelze im inneren der Erde mit Temperaturen bis zu 1000°C.
Lava	Aus einem Vulkan an die Erd-oberfläche strömende zähflüssige Gesteinsschmelze.
Magmatit	Gestein, das durch die Erstarrung von Magma entstanden ist, z.B. Basalt oder Granit.
Metamorphit	Durch hohen Druck oder Temperatur im Erdinneren umgewandeltes Gestein, z.B. Gneis oder Marmor.
Sedimentit	Gesteine, die durch Ablagerungs-prozesse, meist im Wasser, entstanden sind, z.B. Sandstein oder Kalkstein.
Asthenosphäre	Schale des oberen Erdmantels (100 -250 km), in der sich die Gesteinsplatten der Erdkruste (Lithosphäre) bewegen.
Lithosphäre	Erdkruste und oberer Erdmantel; Feste Gesteinshülle der Erde.
Exogene Faktoren	
Erosion	Abtragung und Zerstörung von Gestein und Boden durch äußere Kräfte, wie Wind, Wasser, Eis oder Küstenströmung.
Gezeiten	Regelmäßiges Steigen (Flut) und Fallen (Ebbe) des Wasserspiegels von Meeren und großen Seen.
Ebbe / Flut	s.o.
Deich	Künstlich aufgeschütteter Damm zum Schutz vor Überflutungen an Küsten oder Flussufern.
Watt(enmeer)	Bereich der flachen Gezeitenküste, der bei Ebbe trocken fällt und bei Flut vom Meer bedeckt ist.
Sturmflut	Besonders hoher Wasserstand beim Zusammentreffen von Flut und Wind, der das Wasser zusätzlich in Richtung Küste bewegt.
Steilküste / Kliff	Küstenform, die steil zum Meer abfällt.
Flachküste	Allmählicher Übergang vom Land ins Meer, häufig breite sandige oder kiesige Strände.
Schäre	Vom Inlandeis geprägte, überformte Felsinseln vor den Küsten Norwegens, Schwedens und Finnlands.
Düne	Vom Wind abgelagerte Sandhügel mit einer Höhe von bis zu einigen hundert Metern.
Eiszeit	Phase, in der niedrige Temperaturen zu einer Ausbreitung des Inlandeises und der Gletscher geführt haben.
Gletscher	Eisstrom, der durch die Anhäufung von Schnee entsteht und talwärts fließt.
Glaziale Serie	Typische Abfolge von Oberflächenformen, die beim Abschmelzen von Inlandeis und Gletschern entstehen.
Endmoräne	Hügel aus unsortiertem Gesteinsschutt, der vor einem Gletscher entsteht.
Grundmoräne	Ablagerungen, die unterhalb eines Gletschers entstehen und aus zerkleinertem und lehmigem Material bestehen.
Nährgebiet	Gletscherbereich oberhalb der Schneegrenze, in dem der Gletscher durch Umwandlung von Schnee in Eis an Masse gewinnt.
Zehrgebiet	Gletscherbereich unterhalb der Schneegrenze, in dem der Gletscher durch Abschmelzen an Masse verliert.
Löss	Kalkhaltiges, feinkörniges Lockermaterial, das durch Windanwehung gesammelt wird. Grundlage für fruchtbare Böden.
Lawine	Abrutschen von großen Mengen Lockermaterial (Schnee, Eis, Schutt, Fels) an steilen Hängen.
Sedimentation	Ablagerung von Erosionsmaterial (z.B. Sand), Salz oder organischem Material (z.B. Kalk).
Verwitterung	An der Erdoberfläche ablaufende Zerstörung und Veränderung des Gesteins durch physikalische und chemische Prozesse.
Mäander	Schlingen eines Fließgewässers im flachen Gelände.
Delta	Dreiecksförmiger und mehrarmiger Mündungsbereich eines Flusses, in dem zahlreiche mitgeführte Schwebstoffe abgelagert werden.